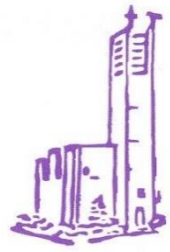


Ev. Pfarrgemeinde Hallein



Sonntagsgruß für den 2. Sonntag in der Passionszeit (Reminiszere), am 1. März 2026

Liebe Mitglieder unserer Halleiner Pfarrgemeinde!

Auf der Bildungsreise unserer Pfarrgemeinde im Jahre 2023 wurde unter anderem die Schlosskapelle in Neuburg an der Donau besucht. Sie gilt als der früheste protestantische Kirchenraum überhaupt. Auf einer der vielen biblischen Darstellungen findet sich jene Passage, die im Evangelium für den kommenden Sonntag anklingt: „*Und wie Mose in der Wüste die Schlange erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden, auf dass alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben.*“ (Joh 3,14f.)

Der Evangelist spielt in seinem Vergleich auf eine Begebenheit aus dem Alten Testament an. Das Volk Israel murrte gegen Gott und Mose während der Wüstenwanderung. Daraufhin kamen feurige Schlangen, deren Bisse tödlich waren.

Als das Volk um Hilfe bat, gab Gott Mose einen ungewöhnlichen Auftrag: Mose sollte eine bronzene Schlange auf einer Stange aufrichten. Wer von einer Schlange gebissen wurde und auf diese erhöhte Schlange blickte, blieb am Leben. *Irdisches* Leben wurde dadurch verlängert.

Der (glaubende) Blick auf den erhöhten Menschensohn am Kreuz, der nicht aus Metall, sondern aus Fleisch und Blut dort sterbend hängt und danach auferstehen wird, übersteigt alles und wird zum entscheidenden *Mehr* für uns. Der Glaube an Jesus garantiert *ewiges* Leben. Keine kurze Verlängerung unseres irdischen Daseins, sondern Leben und Gemeinschaft mit Gott in Ewigkeit.

„*Mehr als du denkst*“ ist das Thema unseres Gottesdienstes für dich und mich und ein treffender Titel für die Passionszeit. Diese Zeit des Besinnens auf Jesu Leiden und Sterben hat mehr im Talon, als wir vermuten. *Weniger ist mehr* ist ein geflügeltes Wort, das wir verwenden, um auszudrücken, dass das Wesentliche oftmals nicht in der Quantität zu finden ist.

Worin kann sich für dich ein *Mehr* entfalten? Was gibt es in deinem Leben, das sich nicht entwickeln konnte, weil...

Es fällt uns manchmal leichter Gründe zu finden, etwas nicht zu tun, einem Impuls nicht nachzugehen, obwohl wir im Inneren erkennen, dass wir diesem Bereich eigentlich die Priorität geben sollten.

Wie wäre es, in den kommenden Wochen diesen Angeboten mehr Gehör zu schenken, wie wäre es, dem *Mehr* darin nachzuspüren?

Herzlichst, Markus Mayr